

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vorsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 98.

Halle, Sonntag den 27. April

1856.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 25. April. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Musketier Karl Treseler im 16ten Infanterie-Regiment die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; sowie den Kreisrichter von Mühlner in Spandau zum Direktor des Kreisgerichts in Dessau zu ernennen.

[Sitzung des Herrenhauses am 24. April.] Das Haus genehmigte die Gesetzesentwürfe, betreffend den Bau einer Eisenbahn von Kreuz über Landsberg a. W. und Küstrin, nach Frankfurt a. O. und einer Eisenbahn von Saarbrücken nach Trier und Luxemburg ohne erhebliche Diskussion nach den Beschlüssen des Hauses der Abgeordneten. — Zwei der Finanzkommission überreichte Petitionen Rheinischer Grundbesitzer und Besitzer der Gemeinden Ders- und Unter-Gemlich im Warthe-Brunche, die Grundsteuer betreffend, wurden nach dem Antrage der Kommission durch Uebertragung zur Tagesordnung besetzt.

[Sitzung des Abgeordnetenhauses am 24. April.] Auf der Tagesordnung stand zuerst die Beratung der Entwürfe a) eines Gesetzes, betreffend die Verminderung der Kassenanweisungen um 15 Millionen Thlr., so wie die Ausgaben verzinster Staats-Schuldverschreibungen über 16,598,000 Thlr., b) eines Gesetzes wegen Abänderung und Ergänzung einiger Bestimmungen der Bankordnung vom 5. Decbr. 1846. Die Kommission empfahl die Annahme beider Gesetze mit einigen von der Regierung genehmigten Vorschlägen. Der § 1 des letzteren Gesetzeswurfs wurde mit einer kleinen Aenderung der Kommission und ein Amendement von Baiton, welches lautet: „die Bank ist berechtigt, die von ihr auszugehenden Noten fortan auch in Abwärts von 20 Thlr., so wie in Abwärts von 10 Thlr., in letzteren jedoch nur bis zum Betrage von 10 Millionen Thlr. auszugeben.“ Eine Erhöhung dieses Betrages der Noten in Abwärts von 10 Thlr. darf nur auf Grund königlicher Verordnung erfolgen. — nach der Regierungsvorlage angenommen. Die §§ 2-7 erregten keine Debatte und wurden ebenfalls nach der Regierungsvorlage angenommen. Die Beratung wendete sich zu dem anderen Gesetz, die Verminderung der Kassen-Anweisungen u. betreffend. Der § 1 wurde mit Zustimmung der Minister nach dem Kommissionsvorschlage in folgender Weise angenommen: „Die durch das Gesetz vom 30. April 1851 auf die Summe von 30,842,347 Thlr. festgesetzte unverzinsliche Staatsschuld soll auf den Betrag von 15,842,347 Thlr. vermindert und zu dem Ende die Summe von 15 Millionen Kassenanweisungen nach Maßgabe des hierbei abgedruckten, zwischen dem Finanzministerium und der Preussischen Bank am 28. Jan. dieses Jahres abgeschlossenen, von Uns genehmigten Vertrages binnen zwei Jahren, von Tage der Publikation dieses Gesetzes ab, eingesetzt werden.“ Die übrigen §§ 2-11 wurden mit einigen Abänderungsvorschlägen der Kommission ebenfalls nach der Regierungsvorlage und ohne Diskussion angenommen, womit die Gesetze in diesem Hause erledigt sind.

Heute beschäftigte sich das Haus zuerst mit der Beratung des Gesetzes, betreffend die Erhaltung der Einheit in den richterlichen Entscheidungen des Obergerichts-Tribunals. Das Gesetz wurde angenommen, nachdem dasselbe von dem Justiz-Minister und den Abgeordneten Reichensperger, Wenzel und v. Graevenitz (Albina), v. Gerlach und Brohm debattirt worden war. — Es folgte die Beratung des Gesetzes, betreffend den Kleinhandel mit Getränken u. in den hohen-sächsischen Ländern.

Rheinischen Mitgliedern aus beiden Häusern der Landesvertretung ist es ein Bedürfnis gewesen, denjenigen ihrer Kollegen ein Zeichen der Anerkennung und des Dankes zu Theil werden zu lassen, die in der vierzehntägigen Debatte über die von der Staatsregierung beabsichtigte Umbildung der Gemeindeverfassung in der Rheinprovinz vorzugsweise das Wort genommen und den Wünschen und Bedürfnissen ihrer heimathlichen Provinz Ausdruck gegeben haben. Sie hatten zu dem Ende vorgeschrien zu Ehren der H. v. Auerwald, v. Bardeleben, Delius, A. und V. Reichensperger und des Grafen Schwerin ein Festmahl im Hotel de Russie veranstaltet, zu dem sich auch der Graf v. Fürstenberg-Stammheim als Ehrgast eingefunden hatte.

Dem Vernehmen nach ist Allerhöchsten Orts eine kirchliche Dankfeier für die Wiederherstellung des Friedens angeordnet worden. Dieselbe soll am Sonntag Traudi (4. Mai) abgehalten werden.

In einigen Blättern wird mitgetheilt, daß das schon früher bekannte Projekt, Berlin gegen einen äußeren Feind mit Befestigungswerken zu versehen, von Neuem wieder auftaucht.

Von Seiten des Handelsministeriums ist den Handelskammern ein Rescript zugegangen, welches sich auf den Reiseverkehr mit Rußland bezieht.

Die hiesige französische Gesandtschaft erklärt wiederholt Circulars, in welchen sie zur Rheinnahme an der landwirthschaftlichen Aus-

stellung zu Paris auffordert. Es ist hierbei zu bemerken, daß die französische Regierung für die Kosten des Transports hin und her, so weit er auf französischem Boden stattfindet, aufkommt, die ausgestellten Thiere unterhält und überhaupt sämtliche Ausgaben trägt, welche für die Ausstellungsgegenstände innerhalb der Grenzen Frankreichs erforderlich scheinen. Die auszustellenden Gegenstände bestehen in Zugvieh, landwirthschaftlichen Instrumenten, sämtlichen Ackerprodukten, Körnern, Sämereien, Wolle, Käse, gesalzenem Fleisch u. Die Preise haben eine Höhe bis zu 1000 Francs herauf; die Zahl derselben ist eine sehr bedeutende und wird mindestens 200 betragen.

Nachrichten aus Magdeburg zufolge hat sich der commandirende General des 4. Armeekorps General der Infanterie Fürst Radziwill nach Braunschweig begeben, um im Allerhöchsten Auftrage dem Herzoge die Glückwünsche zu seinem heutigen Geburtstag und Regierungsjubiläum zu überbringen. Auch eine Deputation des 10. Husaren-Regiments, dessen Chef bekanntlich der Herzog von Braunschweig ist, hat sich aus den Standquartieren Ufersleben und Schönebeck nach Braunschweig begeben.

Wie von der königl. Regierung zu Marienwerder amtlich hierher berichtet worden, ist nach den Nachforschungen, welche die nach dem Königreich Polen abgeordneten Kreisärzte an Ort und Stelle angestellt haben, die Kinderpest daselbst in der Nähe der diesseitigen Grenzen erloschen, ebenso in den Regierungsbezirken Königsberg und Bromberg. Der Oberpräsident der Provinz Preußen hat demnach jetzt genehmigt, daß eine Erleichterung des Grenzverkehrs während der Sperre eintreten kann.

Es wird nicht lange mehr dauern, und jedes Land und Ländchen im deutschen Vaterlande hat seine Kreditbank. Jetzt hat auch die fürstlich waldeckische Regierung die Konzession zur Begründung einer solchen in Wrofen erteilt.

Die Berliner „Börsen-Zeitung“ vom 24. April sagt: „Wir wollen hier einem weit verbreiteten Gerücht Raum geben, ohne die Bedenken zu verhehlen, die dasselbe hervorruft. Man sagt, der Herzog von Augustenburg sei von Rußland und Preußen zum Souverän der vereinigenden Donaufürstenthümer in Vorschlag gebracht, und auch England sei nicht abgeneigt, falls man sich über die Prinzipalfrage der Vereinigung der Moldau und Walachei überhaupt vereinigen sollte, seine Zustimmung zu erteilen.“

Koburg, d. 24. April. Gestern wurde hier vom herzoglichen Justizkollegium das von der Juristen-Fakultät zu Königsberg gesprochene Urtheil in der bekannten gegen H. Hannibal Laurentz Fischer anhängigen Kriminaluntersuchung wegen Majestätsbeleidigung publizirt; es lautet auf drei Monate Gefängnis. Das Justiz-Kollegium hatte aus eigenem Antrieb und ohne daß H. Fischer es verlangt hätte, die Akten an die genannte Fakultät zum Verspruch gesendet, um auch den Schein zu vermeiden, als sei das über den Angeklagten zu fällende Urtheil nicht das ausschließliche Ergebnis wohl begründeter juristischer Ueberzeugung. Die Fakultät zu Königsberg hat dieses Benehmen des Justiz-Kollegiums so durchaus gebilligt, daß es H. Fischer sogar in die Kosten der von demselben gar nicht verlangten Versendung der Akten und der Urteilsprechung verurtheilt hat.

Wien, d. 22. April. Großen Eindruck macht die Nachricht, daß Freitag den 18. April der Finanz-Minister Freiherr v. Bruck und der Feldzeugmeister Freiherr v. Wimpfen, welche beide der protestantischen Confession angehören, Aubienz bei Sr. Majestät den Kaiser gehabt haben, um jenes „Pastoralschreiben“ des Erzbischofs v. Wien mitzutheilen, womit sämtliche Pfarrer angewiesen wurden, jeder Leiche eines Protestanten auf den Friedhöfen, wo Katholiken begraben werden, den Eingang zu verwehren und die Leichen der „Keter“ nur auf einem separaten Orte außerhalb des Friedhofes zur Ruhe bestatten lassen.

(Br. 3.)

Orientalische Angelegenheiten.

Eine zweite Ausgabe der „Daily News“ vom 24. d., welche den Wortlaut des Friedens-Vertrages vom 30. März, ebenfalls mit Ausnahme der Artikel 5, 6, 7 und 8 mittheilt, erklärt diese Lücke durch einen unglücklichen Zufall, durch das Abhandenkommen der Papierschnitzel nämlich, auf welchen die fehlenden Artikel abgeschrieben waren. (Hiernach scheinen die bisherigen Mittheilungen des genannten Aktenstückes, welches auch von der „Kön. Ztg.“ und außerdem von der „Indep. belge“ mit dieser Lücke gebracht wurde, eine und dieselbe Quelle zu haben.)

Aus Paris, d. 22. April, wird dem „Nord“ geschrieben: „Jede der auswärtigen Gesandtschaften schickte so eben ihrer Regierung die Copie der 23 Protokolle über die 23 Congress-Sitzungen zu. Diese 23 Protokolle bilden ungefähr 1000 Quartseiten. Sie können daraus ersehen, daß die Veröffentlichung im „Moniteur“ bedeutenden Raum in Anspruch nehmen wird. Die Einsicht in diese Protokolle wird noch mehr Interesse haben, als das Publikum wohl glaubt, und kann auf die europäische Politik einen Einfluß haben, dessen Folgen von großer Bedeutung sein werden.“

Aus Paris vom 23. April wird dem „Nord“ geschrieben: „Diesen Abend werden sämtliche Ratifikationen des Friedensvertrages vom 30. März in Paris eingetroffen sein, auch die der Pforte, die sich rascher als sonst gezeigt hat. Für den 26. oder 28. April wird die letzte Kongress-Sitzung zur Auswechslung der Ratifikationen anberaumt. Da den betreffenden Regierungen von ihren Bevollmächtigten Copie von den Protokollen zugegangen, so kann die Niederlegung derselben in den Kammern zu London und Turin am 30. April oder 2. Mai erfolgen, da der 1. Mai auf den Himmelfahrts-Tag fällt, wo keine Sitzungen Statt finden. Die Debatten werden dann wahrscheinlich gegen den 5. oder 6. Mai in London und Turin beginnen. In Paris nimmt die Veröffentlichung durch den „Moniteur“ am Tage nach der Auswechslung der Ratifikationen und somit höchst wahrscheinlich in den nächsten Tagen der ersten Woche ihren Anfang. Die kaiserliche Druckerei hat Befehl, den Druck der 23 Protokolle möglichst zu beschleunigen, und die Segel unterliegen einer besonderen Ueberwachung, damit jeder Indiscretion vorgebeugt werde. — Die souverainen Beschlüsse, welche die Pforte in Betreff der Donau-Fürstenthümer gefaßt hat, bestätigen den Sieg Ali Paschas im Kongresse, als er jede andere Einmischung, als die des Sultans, zur Regulierung der Organisation in der Moldau und Walachei zurückwies. Die Bevollmächtigten sind darüber einig, daß Ali Pascha, trotz seines leidenden Aussehens, zur Vertheidigung der türkischen Interessen viel Gewandtheit und Energie entwickelte.“

Aus Marseille vom 23. April wird die Ankunft des „Euphrat“ mit Nachrichten aus Konstantinopel vom 15. telegraphirt. In diesem Tage passirten den Bosphorus, ohne anzuhalten, die französischen Kriegsschiffe „Wagram“, „Tena“, „Duperré“, „Mogador“, „Sirene“, „Charlemagne“, „Navarin“, „Reine Blanche“, „Jupiter“, „Marengo“ und „Zenare“, welche das 10., 57., 61. und 85. Regiment und die entlassenen Soldaten der Altersklasse von 1848 an Bord hatten. Die sardinischen Truppen begannen, laut Nachrichten aus der Krim vom 10., ihre Einmischung. In Eupatoria stehen nur noch das Reiterkorps des Generals d'Almonville und die Artillerie. Kinburn wurde vom 95. Regimente geräumt. Die türkischen Truppen haben Mingrelien verlassen. — Das französische Geschwader des Admirals Trehouart verließ am 15. von Konstantinopel zur Aufnahme von Truppen nach der Krim gehen. — Die französische Gesandtschaft hat die definitive Deffnung der russischen Häfen bekannt gemacht. — Das sardinische Spital in Konstantinopel ward ein Raub der Flammen; es brannte gänzlich nieder. Eben so das Hotel des Admirals Gray. Als Veranlassung dieser Unfälle wird Böswilligkeit angegeben. — Als künftiger Gesandter in St. Petersburg werden Mehmed Ali oder Ruchidi Pascha bezeichnet. Die französischen Truppen haben theilweise den Rückmarsch angetreten. Das Getreide-Ausfuhrverbot ist Seitens der Pforte nunmehr auch für die Häfen im Schwarzen Meere aufgehoben worden. Der Hofus hat dort überall schon aufgehört. Französische Pässe werden bereits nach Kertsch, Dessa u. s. w. ertheilt und von den Russen respektirt.

Frankreich.

Paris, d. 24. April. Der Friedens-Vertrag hat überall eine wahre Aufregung veranlaßt, jedoch nicht sowohl wegen seines Inhalts, als wegen der Indiscretion, die irgend begangen worden sein muß. Was den Vertrag selbst betrifft, so ist derselbe bis jetzt noch nicht der Discussion anheimgefallen. Man ist noch zu sehr mit dem Factum der Veröffentlichung beschäftigt. — Die halboffiziellen Abend-Blätter veröffentlichen folgende Note über diese Angelegenheit: „Zwei Journale, die in Belgien erscheinen, glauben im Stande zu sein, den größten Theil des Vertrages veröffentlichen zu können. Wenn diese Publikation genau ist, so kann sie nur das Resultat einer sträflichen Indiscretion sein, deren Urheber man aufsuchen und bestrafen wird und gegen welche ohne Zweifel die interessirten Regierungen protestiren werden. Wir glauben, von Neuem daran erinnern zu müssen, daß ein Vertrag erst nach dem Austausch der Ratifikationen besteht, und daß man, um den Text des Vertrages zu kennen, seinen Abdruck im „Moniteur“ abwarten muß.“

Großbritannien und Irland.

London, d. 23. April. Was Zeit und Geld erübrigen kann, ist heute und gestern von hier nach Portsmouth und Southamptonen gefahren, und wer an die Hauptstadt gefettet ist, muß sich mit

dem gedruckten Programm der großen Flotten Revue begnügen. Dem offiziellen Berichte zufolge nahmen an der Revue 240 Kriegsschiffe von 3002 Kanonen und 30,671 Pferdekräften Theil; gestern Abend traf der Hafenkommantand die letzten Anordnungen und bestimmte jedem der beteiligten Schiffe, die zusammen einen Raum von 12 Seemeilen bedeckten, ihre Positionen. Die Linien-Schiffe betheiligen sich nicht direkt an den Manövern, die ausschließlich von den Kanonenbooten ausgeführt werden, und für diese ist die Zahl der abzufeuern den Ladungen auf sechs festgesetzt worden. In Southampton und Portsmouth sollen bis gestern Abend an 150,000 Gäste angekommen sein; Betten und Hammelfoteletten sind nur gegen schweres Geld zu bekommen; in den Straßen wimmelte es die Nacht über von unfreiwilligen Spaziergängern, die keine Herberge erhalten konnten; jedes Floß, jeder Fischerfahn ist besetzt. Den französischen Gästen zu Ehren war noch gestern ein Ball in Portsmouth veranstaltet worden; am Nachmittag waren noch Privatdampfer aus Havre und Boulogne eingetroffen; selbst aus Amerika sind Flotten-Offiziere herübergekommen, um die Revue mit anzusehen. Die königliche Familie ist heute früh um 9 Uhr nach Southampton abgereist. Man telegraphirt von dort, von 1/2 11 Uhr Morgens: „So eben schiffen sich die Mitglieder des Ober- und Unterhauses zur Revue ein. Bei der größten und heitersten Aufregung herrscht, Dank den trefflichen Arrangements, nicht die mindeste Verwirrung. Die Dampfer „Sultan“, „Gurine“, „Nipon“ und „Manilla“ sind, mit Neugierigen beladen, aus den Docks nach den Gemässern von Spithead abgelegt. Der Postdampfer „Lay“ ist ebenfalls fort und die „Plata“ und der „Dames“ werden um 1/2 12 Uhr abgehen. Ein Bahnzug nach dem andern bringt Tausende von Zuschauern.“

London, d. 24. April. Die Flottenschau hat gestern von dem herrlichsten Wetter begünstigt in Anwesenheit der Königin stattgefunden und bot den Tausenden der herbeigekommenen Zuschauer ein überaus schönes Schauspiel. Den Hauptgegenstand des Interesses bildeten die neuen Kanonenboote und die schwimmenden Batterien. Abends war die ganze Flotte glänzend illuminiert.

London, d. 24. April, Nachts. (Tel. Dep.) In so eben stattgehabter Sitzung des Unterhauses deponirte Lord Palmerston die auf die amerikanische Frage bezüglichen Papiere. Bulwer zeigte an, er werde eine Motion in dieser Angelegenheit einbringen. So-derheit beantragte, daß bei der Bewerbung um einen Civildienst ein Examen erforderlich sein solle. Die Regierung erklärt sich hiermit einverstanden, verlangt jedoch, daß die Bewerber von den Spitzen der Departements in Vorschlag gebracht werden. Dilem widerlegte sich Goderich und siegte bei der Abstimmung mit 108 gegen 87 Stimmen. — Im Oberhause verleserte Lord Clarendon, daß der Besetzung Parmas durch die Oesterreicher keine besondere Wichtigkeit beizulegen sei, und daß die Pariser Konferenzen die italienische Frage resüch erwogen hätten. Lord Lyndhurst zeigt an, er werde in Betreff Parmas eine Motion einbringen.

Rußland und Polen.

Petersburg, d. 24. April. (Tel. Dep.) Der Fürst Gortschakoff, bisheriger Gesandter in Wien, ist definitiv zum Minister des Auswärtigen ernannt worden.

Bemischtes.

Berlin, d. 25. April. Nach dem „Publicisten“ ist es der hiesigen Criminal-Polizei bereits gelungen, die Thäter des an dem Dienstmädchen Bunge verübten Mordes (s. Nr. 96 d. Ztg.) in den Personen eines Tischler- und eines Schneidergesellen zu verhaften.

London. Die neueste Entdeckung auf dem Gebiete der Verfassungen von Nahrungsmitteln gehört unfreutig zu den allermerkwürdigsten, die in dieser Sphäre bis jetzt zu Tage gekommen sind. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß Butter mit Kieselsteinen verfälscht wird. Diese werden zerstampft und zermahlen, um dann chemisch in ein leicht lösliches Silicat verwandelt zu werden. Dieses giebt, in Wasser aufgelöst, eine gelatinöse, dem gewöhnlichen Gelee nicht unähnliche Substanz, die hierauf in nicht unbeträchtlichen Quantitäten der Butter zugemischt wird. Um den Unterschied der Farbe auszugleichen, muß die ganze, dergestalt verunreinigte Butter zum Ueberfluß gefärbt werden; so kommt sie auf den Markt, wird als wohlfeile Butterforte namentlich von armen Leuten gekauft und macht den alten traurigen Spruch zur Wahrheit, daß das Volk Brot verlangt und statt dessen Steine erhält.

Kaum ist ein Jahr verlossen seit der Eröffnung der japanischen Hafensstadt Hakodadi auf Jesso, und bereits sind 76 amerikanische und europäische Schiffe dort vor Anker gegangen. Der wiederholte Anblick so vieler trefflich gebauten Fahrzeuge hat auf die Japanen einen außerordentlichen Eindruck gemacht. Sie bieten nun, wie man von verschiedenen Seiten berichtet, alle Mittel auf, um ebenfalls solche Schiffe zu erhalten, sie mit ähnlichen Waffen zu versehen und eine Mannschaft heranzubilden, welche im Stande wäre, die neumodischen Fahrzeuge zu regieren.

Meteorologische Beobachtungen.

	25. April.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Lagesmittel.
Zustdruck	333,41 Par. L.	332,48 Par. L.	331,79 Par. L.	332,56 Par. L.	
Dunstdruck	2,89 Par. L.	2,85 Par. L.	3,52 Par. L.	3,09 Par. L.	
Rel. Feuchtigkeit	77 pCt.	34 pCt.	74 pCt.	62 pCt.	
Zufuhrwärme	7,2 C. Rm.	17,3 C. Rm.	10,6 C. Rm.	11,5 C. Rm.	

Bekanntmachungen.

Konkurs-Gründung. Königl. Kreisgericht zu Halle a/S. Erste Abtheilung.

den 9. April 1856 Vormittags 11 Uhr.
Ueber das Vermögen des Lederhändlers **C. A. Negeburg** zu Halle a. S. ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 5. Februar d. J. festgesetzt worden.
Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Justizrath **Schede** hieselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem
auf den 24. April d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Woffe** im Zimmer Nr. 5 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gemahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. Juni d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendabin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsabhängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 15. Mai d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 2. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kr.-Ger.-Rath **Woffe** im Zimmer Nr. 5 zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Aktord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechts-Anwälte **J. R. Niemer, Wilke, Freisch, Fiebiger** und **von Bieren** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. S., den 9. April 1856.
Königl. Kreisgericht, Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die in den Monaten November und December 1854 und Januar, Februar, März und April 1855 im Verhause des Herrn **Goldschmidt** hier verkauften und nunmehr verfallenen Pfänder, bestehend in Gold- und Silberfachen, Juwelen, goldenen Ringen, Schmuckstücken, Taschenuhren, Kleidungsstücken, Betten, Wäsche und anderen Sachen, sollen im Lokale des gedachten Verhauses hier, Kl. Klausstraße Nr. 14,

am 19. Mai er. und folgende Tage, jedesmal von Nachmitt. 2 Uhr ab, durch den gerichtlichen Auktionator Hrn. Graewen versteigert werden. Die Eigentümer der verfallenen Pfänder werden hierdurch aufgefordert, entweder die Pfänder zeitig genug vor dem Termine einzulösen oder ihre Einwendungen gegen den Verkauf derselben bei dem un-

terzeichneten Gericht anzubringen, widrigenfalls mit dem Verkauf verfahren, der Gläubiger wegen der in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen befreit, der Ueberfluß an die hiesige Armenkassa abgeliefert und kein Eigenthümer mit seinen Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle a. S., den 28. Febr. 1856.
Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.

Herzogl. Anhalt-Bernburgsche Domainenverpachtung.

Die in der Nähe mehrerer Zuckerrabruen und Braunkohlengruben belegene Herzogl. Domaine Groß-Mühlungen, zu welcher

5 Morgen 102	□ Rth.	Hofraum,
2	35	Schloßreich,
31	32	Garten,
1526	103	Acker,
42	45	Anger, Anpflanzungen u.
4	6	Wiese auf Walder-Münzburger Flur,

1611 Morgen 143 □ Rth. in Summa gehören, soll von Johannis 1857 ab auf 24 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden. Zu diesem Zwecke ist Termin auf

Montag den 26. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr

in unserm Sitzungszimmer angesetzt, zu welchem die Pachtlustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen vorher in unserer Kanzlei eingesehen und gegen Zahlung der Copialien in Abschrift bezogen werden können.

Bernburg, den 22. März 1856.

Herzogl. Anhalt. Regierung,
Abtheilung für Finanzen.
Seipel.

Bekanntmachung.

Geübte Steinschläger finden bei den im l. Jerichowschen Kreise in Bau begriffenen Chaussees dauernde Beschäftigung und wird einschließlich der kleinen Hämmer 2 Thlr. pro Schachtruthe Decksteine und 25 Sgr. pro Schachtruthe Packsteine gezahlt. Leute, die hierauf reflectiren, wollen sich beim Herrn Bau-Inspector **Neusing** in Burg bei Magdeburg melden.

Auction.

Dienstag den 29. April er. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Auktions-Lokale, gr. Märkerstraße Nr. 22, Versteigerung von div. Möbeln, u. w. unterer Schreiber, secretaire, Schränke, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel u. c.; ferner 1 guter Ledertisch, mehrere Lederregale, Getreidesäcke, Pferdedecken, Kleidungsstücke u. dgl. m.

Carl Paesoldt.

Fünf Thaler Belohnung.

Ein brauner Wachtelhund mit weißem Abzeichen und blauem Halsband ist gestern entlaufen. Wer solchen bei Herrn **Wente** in der „Kugel“ wieder abliefern, erhält fünf Thaler Belohnung.

Bachhaus-Verkauf.

Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf des im Dorfe **Ischerben** bei Halle an lebhafter Straße unter Nr. 36 belegenen und mit blühender Nahrung versehenen Bachhauses nebst Zubehör, habe ich im Auftrage des Eigenthümers einen Termin auf Montag den 12. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthose des Herrn **Block** in **Ischerben** anberaumt, wozu ich Kauflustige einlade. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon jetzt bei mir eingesehen werden; nur wenig Anzahlung ist erforderlich.

Halle, den 26. April 1856.
A. Linn, Lucke Nr. 9.

Wiener Pulver in Packeten à 1 und 2 Pf. Mit diesem Pulver kann man sofort allen Metallen den schönsten Glanz ertheilen. Zu haben bei **C. Haring**, Neumärker Nr. 5.

Verkauf eines Grundstücks.

Der Kaufmann und Bädermeister Herr **Christian Gottlieb Benne** hieselbst beabsichtigt, sein auf hiesigem Rannischen Steinwege, nahe dem Waisenhause, sub Nr. 48 belegenes Hausgrundstück nebst Zubehör, namentlich mit seinem hierin bisher schwunghaft betriebenen Material- und Bäckerei-Geschäft meistbietend zu verkaufen, und habe ich in seinem Auftrage hierzu einen Termin auf

den 18. Mai dieses Jahres
Vormittags 11 Uhr

in meinem Geschäftszimmer, Leipzigerstraße Nr. 2, anberaumt, und können die Bedingungen bei mir eingesehen werden.

Halle, den 10. April 1856.

Der Rechts-Anwalt
von **Bieren**.

Wein-Auction.

Dienstag d. 29. April Nachmittags von 2 Uhr ab versteigere ich Märkerstraße 22 im Auktions-Lokale eine bedeutende Partie div. Weine, Liqueure, Rum u. c., bestehend aus: Apfelsinen-Wein-Liqueur, Rosen-Wein-Liqueur, seinen Wein-Bischof, Simbeer-Einonaden-Extract, Ruster Ausbruch, Malaga, süßen Ruffillon, Muscat Frontignac, Madeira u. dergl. mehr.
Carl Paesoldt.

Aufforderung.

Drei, mit guten Zeugnissen versehene, arbeitsfähige Drecker-Familien finden auf dem Rittergute **Peter Srode** bei Bitterfeld sofortige Wohnung mit lobnender Sommer- und Winterarbeit durch den Drusch und können sich baldigst dort melden.

So eben erschienen und werden gratis ausgegeben:

LXII. u. LXIII. Verzeichniß des antiquarischen Bücher-Lagers von **Ch. Graeger** in Halle. Promenade Nr. 2.

Inhalt: Theologic, Orientalia, Philosophie.

Firnif offerirt bei billiger gewordnem Veinol billigst.

Patent-Firnif sehr billig.
Bleiweiß und andere Farben sehr preiswürdig.

C. F. Jenzsch,
Neumarkt, Geißstraße Nr. 73.

Portemonnaies, Cigarren-etuis, Brieftaschen und Briefmappen empfiehlt

C. Kilian,
Buchbinder und Galanteriearbeiter
in **Gröbzig**.

Gummifuge, Flaschenfanger, Brusthütchen, Bälle, Schweißblätter, Kinderklappen, Pagen und Aermelbatter von **Gummi**, sowie eine große Auswahl von Gummischuben empfiehlt

Hermann Rüffer,
große Steinstraße Nr. 67.

2 Stück fette Döfen, 2 Stück fette Kufe, 1 Spann-Döfse, Weigländer, stehen zu verkaufen bei **Ublig** in **Pauchstädt**.

Hamburger Caviar

Den ersten diesjähr. **Russ. Caviar**, beides in der empfang u. empfehle denselben nebst **Kieler Speckbücklinge**, vorzüglichsten Qualität; auch **fr. vorz. Austern**, ger. **Rheinlachs** u. ganz die letzten der Saison. **G. Goldschmidt.**

Gothaer Schinken ohne Knochen erhielt heut eine bedeutende Sendung, sowie feinste Cervelatwurst, Zungen- und Nothwurst.

J. Kramm.

Gingemachte Preiselbeeren empfiehlt **J. Kramm.**

Böllberg.

Zu den angenehmen Wasser- und Sandparzitten nach der **Rabeninsel im Saal-Parvillon** ladet freundlichst ein **R. Bittig.**

Siebchenstein im Mohr. Heute Sonntag früh ladet zu frischen Speck- und Caffeekuchen freundlichst ein **K. Bittig.**

Zum **Simmelfahrtstag** ladet zum **Concert und Ball** freundlichst ein **Wehde**

auf dem hohen **Petersberge.**

Zwei gesunde, in besten Jahren stehende Pferde (braune Stuten) und einen zweispännigen Ackerswagen verkauft **Rauendorf a/P.**

Bieler.

Ganz vorzüglich **schönen fetten ger. Rhein- u. Weserlachs** empfang, offerire in Fischen und ausgeschnitten. **Julius Riffert.**

Ein geschickter **Uhrmacher-Gebülde** findet sofort Arbeit beim **Uhrmacher S. Kluge** in **Eisleben.**

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer ältesten Tochter **Luise** mit dem Kaufmann **Herrn Otto Schwarz-Kopff** in **Magdeburg** beehren sich ergebenst anzuzeigen **Dr. Rosenbaum u. Frau. Halle, den 23. April 1856.**

Todes-Anzeige.

Fern von der Heimath und geschieden von den ihm so lieben Seinen farb am **23. d. M.** in **Leipzig** ungeahnet schnell und plözlich der **Delmühlenbesitzer und Kramer, Herr G. N. Schöpe** aus **Sieghz.** Den vielen **Geschäfts- und Bekannten** nur auf diesem Wege diese **Trauernachricht.** Gottes Rathschluss ist unerforschlich! — Seine **Verdienste** unbedinglich! — Sein **Thun** aber — immer **wohlgethan!** — **Sieghz.** am **26. April 1856.** Die **trauernden Hinterbliebenen.**

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 26. April.

Am lfd.	Fonds-Course.	Pr.	Brief.	Geld.	Pr.	Geld.	R. = Gr. = K. Gld.	Pr.	Geld.		
Pr. Freib. Anl.	4 1/2	100 1/4					3 1/2	95 1/2	94 1/4		
Et.-Anl. von 1850	4 1/2	100 1/4					3 1/2	99 1/4	99 1/4		
do. von 1852	4 1/2	100 1/4					3 1/2	89 1/2	89 1/2		
do. von 1854	4 1/2	100 1/4					3 1/2	98 1/2	98 1/2		
do. von 1855	4 1/2	100 1/4					3 1/2	99 1/2	99 1/2		
do. von 1853	4 1/2	101 1/2					3 1/2	120 1/2	119 1/2		
Staats-Schuld.	3 1/2	86 1/4	86				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Prämien-Eine der Zehntel u. 50 f. Präm. u. 100 f.	3 1/2	113 1/4	112 1/4				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Kurz u. Neumarkt. Schuldverschreib.	3 1/2	83 1/2	83				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Dor. Deichbau. Obligationen	4 1/2	—	—				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Berl. Staats-Oblig.	4 1/2	101 1/4	—				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
do. do.	3 1/2	85 1/4	84 1/4				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Handbriefe.							4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Kurz u. Neumarkt. D. Preussische.	3 1/2	94 1/4	94 1/4				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Pommersche.	3 1/2	91	90 1/2				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Polenische.	3 1/2	94 1/4	93 1/4				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
do. do.	4	99 1/4	99 1/4				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Schlesische.	3 1/2	89 1/4	89				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Schlesische.	3 1/2	89 1/2	89				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Wom Staat garantierte Lit. B.	3 1/2	87 1/2	87				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Wappreussische.	3 1/2	87 1/2	87				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Rentenbriefe.							4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Kurz u. Neumarkt.	4	95 1/4	94 3/4				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Pommersche.	4	95 1/4	94 3/4				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Polenische.	4	92 1/4	92 1/4				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Preussische.	4	95 1/2	95 1/2				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Rhein u. Westph. Sächliche.	4	95 1/2	95				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Schlesische.	4	93 1/2	93				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Pr. B. u. Westph. Friedrichsdor.	133 1/2	132 1/2	131 1/2				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Andere Goldminen u. 5 f.	11 1/4	10 1/4	—				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Giebig. = Actien.											
Nachen = Düsselbort.	3 1/2	93	—				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
do. Prioritäts.	4	90 1/4	89 1/4				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
do. II. Emiffion.	4	89 1/2	89 1/2				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Nachen = Westrich.	4	64 1/4	63 1/4				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
do. Prioritäts.	4 1/2	94 1/4	93 1/4				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Wetz. = Märtsche.	—	—	—				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
do. Prioritäts.	5	—	101 1/2				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
do. II. Serie.	5	102	101 1/2				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
do. (Dortin = Sese).	4	90	89 1/4				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Berzich = Märtsche.	4 1/2	92	—				4 1/2	100 1/2	99 1/4		
Magdeburger 123 u. 122 1/2 gem.	Berlin = Sietimer	157 1/2 u. 157 1/2	gem.	Berlin = Lindener	4proq Prior.	Do. D. IV. Emiffion	90 1/2 u. 9 1/4 gem.	Düsseldorf = Elberfeld	149 1/2 u. 150 1/2 gem.	Prinz Wilhelm (Steele = Bobwinkel)	73 1/2 u. 74 gem.

Das Geschäft war theilweise nur gering, die Course Anfangs fest, schlossen jedoch matter.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

L. I. Br. 16. M. C.

Marktberichte.

Magdeburg, den 25. April. (Nach Wilsden.)
Weizen 85 — 92 f. Gerste — — — 31 f.
Roggen 58 — 62 = Hafer 29 — 31 =
Kartoffelspiritus, loco pr. 14,400 pEt. Fralles 36 f.

Nordhausen, den 24. April.
Weizen 3 f. 5 Jgr bis 3 f. 22 1/2 Jgr.
Roggen 2 = 12 1/2 = 2 = 22 =
Gerste 1 = 10 = 1 = 26 =
Hafer 1 = — = 1 = 5 =
Rübel pro Centner 19 f.
Keinöl pro Centner 18 f.

Berlin, den 25. April.
Weizen loco 75 — 108 f.
Roggen loco 65 1/2 — 68 f. Frühj. 65 1/2 — 64 1/2 f. bez.
u. Br. 64 G., Mai/Juni 63 1/2 — 64 1/2 — 63 f. bez. u.
Br. 63 1/2 G., Juni/Juli 61 — 60 f. bez. u. G., 61 Br.,
Juli/Aug. 57 1/2 — 57 f. bez., 57 1/2 Br., 57 G.
Gerste, große 48 — 53 f.
Hafer loco 31 — 35 f. Frühj. 50 pEt. 32 1/2 G.
Erbsen 68 — 78 f.
Rübel loco u. April 16 f. Br., April/Mai 16 — 15 1/2 f.
u. bez., 16 Br., 15 1/2 G., Septbr./Oct. 13 1/2 — 13 f. bez., 13 1/2 Br., 13 1/2 G.
Keinöl loco 13 1/2 f. lief. pr. April/Mai 12 1/2 f. Br.
Rendöl 22 — 23 f.
Rindöl loco 14 1/2 f. lief. 14 1/2 f.
Spiritus loco ohne Raff 27 1/2 — 27 f. bez. April 27 —
26 3/4 f. bez. u. G., 27 Br., April/Mai 27 — 26 3/4 f. bez. u.
G., 26 3/4 Br., Juni/Juli 27 f. bez. u. Br., 26 3/4 G.,
Juli/Aug. 27 1/2 f. bez. u. Br., 27 1/4 G., Aug./Sept.
27 1/2 = 1/4 f. bez., 27 1/4 Br., 27 1/4 G.

Weizen geschäftslos. Roggen nachgeben, schließt matter. Rübel nahe Termine billiger verkauft, Herbst bez. hauptet. Spiritus bei kleinem Geschäft matter.

Breslau, d. 25. April. Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 pEt. Fralles 13 f. G. Weizen, weißer 53 — 136 Jgr. gelber 50 — 31 Jgr. Roggen 48 — 97 Jgr. Gerste 63 — 76 Jgr. Hafer 36 — 43 Jgr.

Stettin, d. 25. April. Weizen Frühj. 100. Roggen Frühj. 65 1/2 — 65, Mai Juni 63, Juni Juli 61. Spiritus Frühj. 12 1/2 f. bez., Juni/Juli, Juli/Aug. 12 1/4 Br. Rübel, April/Mai 15 1/2 f. Sept. Juli 13 1/2 f. bez.

Hamburg, d. 25 April. Weizen etwas besser. Roggen unverändert. Del pr. Mai 30, pr. Oct. 26 1/2.

Wasserstand der Saale bei Halle am 25. April Ebenes am Unteregel 5 Fuß 5 Zoll, am 26. April Morgens am Unteregel 5 Fuß 4 Zoll

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 25. April am alten Weel 2 Fuß unter 0, am neuen Weel 5 1/4 Fuß

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten:
Aufwärts, d. 24. April. S. = W. Dammschiff =
Comv. Schlepplahn Friedrich, Güter, v. Magdeburg
n. Dresden. — Den 25. April S. = Schiff, Güter,
v. Berlin n. Halle — Comt. K. S. = Schiff, Güter,
v. Spandau n. Schönebeck. — G. Koch, Nr. 23, Gü-
ter, v. Magdeburg n. Dresden. — G. Reinke, Mauers-
heim, v. Schnerk n. Barchau.
Abwärts, d. 25. April. Gebr. Kleyb. Nuss-
holz, v. Gerswig n. Neuß, Magdeburg. — S. Krueker,
Schiffbauhof, v. Witzsch n. Berlin. — A. Klentzsch,
ger. Seegl. C. Rudolph, Braunkohlen u. Mineralen
wasser, v. Witzsch n. Berlin. — G. Ködter, Braunkoh-
len, v. Witzsch n. Neuß, Magdeburg. — G. Brütger,
Zucker, v. Halle n. Berlin. — F. Altermann, Seagl. —
A. Gittschick, Seagl. — F. Andreae, Gipsbrocken, v.
Barchau n. Berlin. — Freymuths Erben, Kalk, v. Göt-
ter n. Magdeburg. — G. Naumann, Stroh, v. Aken
n. Magdeburg. — F. Peigis, Braunkohlen, v. Witzsch n.
Neuß, Magdeburg.

Magdeburg, den 25. April 1856.
Königl. Schiffsamth. Saale.

Magdeburg, den 25. April.	Pr.	Brief.	Geld.
Amtsdam kurze Sicht	—	—	—
do. 2 Monat	—	—	—
Hamburg kurze Sicht	—	—	152 1/4
do. 2 Monat	—	—	150 1/4
Frankfurt kurze Sicht	—	—	96 22
do. 2 Monat	—	—	—
Preuss. Friedrichsdor.	—	—	113 1/4
Ausländisch Geld à 5 f.	—	—	—
Preuss. Staatsschuldscheine	3 1/2	86 1/4	—
Berlin. Dammschiff. = Stamm-Actien	4	50	48
do. do. Prior. = Actien	5	98	—
Magdeburg = Leipziger Stamm-Actien	4	—	—
do. do. Prioritäts-Actien	4	95 1/2	—
do. Halberst. Stamm-Actien	4	—	—
do. do. Prior. = Actien	4	96	—
do. Mittenberg. Stamm-Act.	4	51	—
do. do. Prior. = Actien	4 1/2	—	—
do. Feuer- u. Lebensversicherungs-Actien	4	—	500
do. do. do.	—	—	85
do. Lebensversicherungs-Actien	5	102	101
do. Gas = Actien	5	145	—
Continental = Gas = Actien	5	—	135
bergleihen junge	5	125	—

Königliches Kreisgericht zu Halle.

Öffentliche Sitzung der I. Abtheilung IV. Deputation am 24. April.

Richter-Collegium: Stecher, Volke, v. Landwülf.

Staats-Anwaltschaft: Steinkopff.

1) Die vermittelte Louise Christiane Herwig geb. Kaufmann aus Wettin wird wegen Betrugs in wiederholten Rückfälle und wegen Landfreicherei mit 14 Tagen Gefängnis und Detention in einer Correctionsanstalt bestraft.

2) Wegen Diebstahls von Fuder aus der Fabrik zu Trotha, in welcher er als Arbeiter beschäftigt war, wird der Einwohner Friedrich Christian Frommann aus Giebichenstein unter Annahme mildernder Umstände zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt.

3) Der bereits einmal wegen gleichen Vergehens bestrafte Schulknabe Christian Franz Maurer von hier wird wegen Diebstahls eines Brodes bei dem Bäcker Trautzmann hier mit 14 Tagen Gefängnis belegt.

4) Auf Grund seines Geständnisses verurtheilt der Gerichtshof den Urmacher Johann Christoph Meinhart von hier wegen Diebstahls an Kleidungsstücken seiner Schwägerin, der verehel. Meinhart, zu 6 Wochen Gefängnis, Unterlagung der Ehrerechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr, wogegen die unverheh. Sella von der Anschuldigung eines gleichen Vergehens freigesprochen wird.

5) Wegen thätlicher Widerseßigkeit gegen den hiesigen Schulvoigt Grob werden die beiden bereits mehrfach bestrafte Handarbeiter Valentin Gottfried Jacob und David Wilhelm Hennert von hier jeder mit 1 Monat Gefängnis belegt.

6) Die bereits einmal wegen eines gleichen Vergehens bestrafte verehel. Handarbeiter Johann Christian Krüger von hier wird in contumaciam wegen Diebstahls an geschlagenen Holz aus dem Walde unter Annahme mildernder Umstände zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt.

7) Die Richter Gottfried Marx und Christoph Bohne aus Plöz sind geständig, dem Richter Sorn daselbst je einen Sak Gerste entwendet zu haben, und werden deshalb wegen Diebstahls der p. Marx im Rückfalle mit 4 Monat, der p. Bohne mit 3 Monat Gefängnis, Unterlagung der Ehrerechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr bestraft.

8) Der Gerichtshof verurtheilt die 16 1/2 jährige Caroline Theresia Clara Höbner von hier wegen mehrfachen Betrugs bei Entnahme von Waaren zu 14 Tagen Gefängnis unter Annahme mildernder Umstände.

9) Die bereits vielfach bestrafte verehel. Johanne Marie Theresia Künstler von hier wird wegen Diebstahls eines dem Kr. Gerichtsrath Bergande hier gehörigen Ueberziehbrotts mit 9 Monat Gefängnis, Unterlagung der Ehrerechte und Stellung unter Polizeiaufsicht bestraft.

10) Wegen Diebstahls eines Brettes verurtheilt der Gerichtshof den Handarbeiter Gottfried Henze aus Spitzendorf zu 1 Woche Gefängnis.

11) Die unverheh. Emilie Nueg aus Weichlich ist geständig, dem Kaufmann Schöber hier, bei welchem sie gegen Lohn in Diensten stand, aus dessen Laden 10 Egr. entwendet zu haben, weshalb sie der Gerichtshof unter Annahme mildernder Umstände mit 14 Tagen Gefängnis bestraft.

12) Die verehel. Handarbeiter Jordan, Friederike geb. Alide, Friederike Liebenher geb. Thomas, Rosine Julius geb. Richter, Marie Herrmann geb. Dieb, Henriette Burdard geb. Funke und Henriette Eckardt geb. Dieb aus Giebichenstein werden auf Grund ihres Geständnisses wegen Diebstahls kleiner Quantitäten Kohlen von den Vorräthen des Müller Dietzche zu Mittelben eine jede mit 1 Woche Gefängnis belegt.

13) Wegen Folsdiebstahls im wiederholten dritten Rückfalle, wird die verehel. Schneiderin Robert, Caroline geb. Metz, in contumaciam zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt.

Öffentliche Sitzung der I. Abtheilung III. Deputation am 25. April.

Richter-Collegium: v. Hornemann, Stecher, Wintler.

Staatsanwaltschaft: Steinkopff.

1) Wegen mehrfachen an dem Eigentume seines Dienstherrn, des Fleischermeisters Kuntzsch hier verübten Diebstahls, wird der Fleischergehilfe Joh. Aug. Kuldolph aus Köpenblut in Schlesien zu 6 Monat Gefängnis, Unterlagung der Ehrerechte

und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr; die verehel. Zimmermann Hädrich hier, der Handarbeiter Wilh. Rohmann, dessen Ehefrau Johanne Christiane geb. Engelhardt und der Maurergehilfe Ferdinand Sauerwein wegen Heberei des gestohlenen Gutes ein jeder zu 1 Monat Gefängnis und Unterlagung der Ehrerechte auf 1 Jahr, endlich die verehel. Christiane Döring geb. Wötiger von hier wegen Beginnung zu 5 Hfr. Geld event. 3 Tagen Gefängnisstrafe verurtheilt.

2) Der Handarbeiter Job. Friedr. Schneider aus Leutzschenthal wird wegen Diebstahls dreier Enten des Gutsbesizers Ebert daselbst mit 1 Monat Gefängnis und Unterlagung der Ehrerechte auf 1 Jahr bestraft.

3) Wegen Landfreicherei verurtheilt der Gerichtshof den Gürtler Friedr. Wilh. Eduard Müller von hier zu 1 Woche Gefängnis und demnachstiger Detention in einer Correctionsanstalt.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 28. April d. J. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

A. Öffentliche Sitzung.

1) Antrag wegen der Verpflegung im Siechenhause. 2) Bewilligung von 23 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. Mehrausgabe beim Glaucha'schen Pfarrhausbau. 3) Verlängerung eines Kanals in der Leipziger Strafe. 4) Verbindung des Brennmaterials fürs Hospital. 5) Nachbewilligung für den Ausbau der Pfännerstube. 6) Bauarbeiten im Arbeitshause.

B. Geschlossene Sitzung.

1) Berathung über Verwendung des Erlöses aus verkauften Actien.

Der Vorsteher der Stadtverordneten.

Fritsch.

Fremdenliste.

Angefommene Fremde vom 25. bis 26. April 1856.

Kronprinz: Die Hrn. Kauf. Gehring a. Charlotten, Sorge a. Leipzig, Palmgier a. Boston, Gelpke a. Neunorf, Jürer v. Haalen a. Bück, Wastind a. Prag. Hr. Oberstlieut. Frh. v. Thüngen a. Wien.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kauf. Jäffing a. Leipzig, Wener a. Goelar, Norris a. Belgien. Hr. Rent. Pashoff a. Breslau. Hr. Privatm. Wintler a. Dresden.

Goldner Ring: Hr. Rent. v. Spita a. Breslau. Hr. Factor Marini a. Rothenburg. Die Hrn. Kauf. Lehmann a. Berlin, Grene a. Leipzig, Karja a. Paris. Hr. Pfarer Kaufeld m. Schwocker a. Bockheim.

Goldner Löwe: Die Hrn. Kauf. Kupfer a. Bockfow, Heinemann a. Bockfow, Schmege a. Magdeburg. Hr. Düten-Jasp. Gommert a. Mannfeld. Hr. Dir. Detz a. Colberg. Hr. Güter-Agent Deil a. Schleien.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Rosenburg a. Magdeburg, Schönfels a. Nordhausen, Bedmann a. Glogau. Hr. Landwirth Winkelmann a. Künigerode. Hr. Fabrik. Potentius a. Bielefeld.

Goldne Kugel: Hr. Braumstr. Wismann a. Dobrslug. Hr. Pastor Wasserermann a. Gorha. Die Hrn. Kauf. Häder a. Leipzig, Moser a. Berlin. Die Hrn. Fabrik. Eckart a. Döbeln, Hirsch a. Magdeburg.

Magdeburger Bahnhof: Hr. Baron v. Schenckrog a. Preß. Hr. Prof. v. Altruber a. Wernigerode. Hr. Kaufm. Bod a. Hamburg. Hr. Privat. Gauer a. Berlin.

Thüringer Bahnhof: Die Hrn. Kauf. Lehmann a. Berlin, Schönfeld a. Nordhausen, Hulschinsky a. Berlin. Hr. Forstbeamter Graf Keller a. Erford.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) An R. Niederstedt in Göttingen. 2) An Auguste Kensch in Gießen. 3) An M. Kapeller in Arnberg. 4) An Steinert in Jena. 5) An Ulf in Berlin. 6) An Munzert in Teusenthal. Halle, den 25. April 1856. Königl. Post-Amt. Jesca.

Auction.

Freitag den 2. Mai u. f. Tage von Mittags 1 1/2 Uhr ab, werden auf dem Hofe des Königl. Kreis-Gerichts 14 Ellen Lama, 23 Ellen seines Tuch in 3 Resten, 3 Ellen rothes Tuch, 13 Ellen vollener Dackstein, Casimir, wollene und Wiquewesten, Zibet, Musselin de laine, Orleans, Käse, 2 seid. Roben, wollene und halbwoollene Kleiderstoffe, Mull, Gaze, Saconet, Singham, Leinenzeuge, Neapolitaine, Weibblesdamast, Gardinenzeuge, Sosenzeuge, Tischtücher und Handtücherzeuge, Kitai und Futterleinen, Tischdecken, Berberden, Bettzeuge, Barchent und Drell, Umschlagtücher und Halstücher, Weibbles, Haus- und Küchengerath, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, eine Partie Knöpfe u. a. e. gerichtlich verauktionirt werden. Graeven, Auct.-Comm.

1 Pferd (Fuchs), fehlerfrei, ist zu verkaufen in der Ziegelei bei Sennewitz.

Pferde-Verkauf.

Mittwoch den 7. Mai d. J. sollen circa 90 Stück durch Reduktion überflüssig gewordene gute Artillerie-Pferde auf dem Schloßplaz zu Eisleben von Morgens 8 Uhr ab öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in preussischem Courant verkauft werden. Eisleben, den 26. April 1856. von Witt, Hauptmann und Chef der 3ten reit. Batterie 4ten Art.-Regiments.

Gesuch. Ein in allen Zweigen der Landwirthschaft wohlgefahrner Dekon.-Inspector mit empfehlenden Zeugnissen seiner bisherigen Wirksamkeit ausgestattet und cautionsfähig, wünscht eine anderweitige Anstellung unter bescheidenen Gehaltsansprüchen, und kann sofort antreten. Nähere Auskunft wird Herr Carl Schubert in Leipzig ertheilen.

Einige junge Commis, die ihre 4jährige Bezeit im Materialgeschäft, en gros & en detail, beendet, sowie im Expeditions-, Commissions- und Agenturen-Geschäft thätig waren, einige auch der englischen und französischen Sprache mächtig sind, suchen anderweitige Stellung. Die besten Anträge sehen ihnen zur Seite. Offerten befördert Ch. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung.

Kühhäfer von 1000-1500 Quart und Bottige von 2-3000 Quart Gehalt werden, wenn auch schon gebraucht, sofort zu kaufen gesucht. Altleben a. S. Gennig & Sydman.

Bei Schroedel & Simon in

Halle ist so eben eingetroffen: Des alten Schäfer Thomas siebente Prophezeiung für das Jahr 1856 und 1857. 1 Egr.

Merkwürdige Prophezeiung, welche der Märtyrer Vater Babikoff, der durch Podolische Schismatiker den Tod erlitt, im Jahre 1656 gethan hat. Aufs Neue ans Licht gebracht.

Feinstmehl, Feisgries, Necht ostindische Sago, Beste getroffene Berliner Safergrüße empfiehlt in schönster Waare Julius Herbst, Rannische Straße.

Feinste Paraffin-Kerzen, 4er, 5er und 6er, à 20 $\frac{1}{2}$ pro $\frac{1}{2}$, Stearinlichte in jeder Packung zu 8 und 9 $\frac{1}{2}$ à Pack, beste weiße Kern-Zalg-Seife à Stein 3 $\frac{1}{2}$. Julius Herbst.

Ein großer Dorfplatz zu verpachten. Zu erfragen Bechershof Nr. 10, 1 Treppe. Halle in der Pfefferschen Buchhandlung ist zu haben:

Fritziade. Historien und was sonstigen zu melden, vom alten Fritz, dem großen König und Helben. Preis 15 $\frac{1}{2}$.



Freiwilliger Verkauf.

Unterschiedener beabsichtigt sein zu **Rothenburg a/S.** belegen **Freitag, verbunden mit Gastwirthschaft**, entweder getrennt oder im Ganzen freiwillig zu verkaufen. Reelle Käufer können sofort mit mir in Unterhandlung treten.

Rothenburg, den 26. April 1856.
Carl Sander.

„Notiz-Bücher“, liniert, für Kassarier bei Arbeitern zu 100 Leuten, auf 26 Wochen ausreichend, in Leinwand gebunden à 10 *Sgr.*
„Alizarin-Finte“, echte, grün schreibend, in Gläsern à 1—12 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* Tief schwarze, schön blaue und rothe Finte, Glas-Papier zum Poliren, sowie alle andern starken Papiere empfiehlt

F. Wegner in Löbejün.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage das Gasthaus „**Zum Mohr**“ in Siebichenstein übernommen habe, und bitte um geneigtes Wohlwollen.

K. Billig.

Gasthofs-Empfehlung.

Mit dem heutigen Tage habe ich den Gasthof „zur gold. Weintraube“ pachtweise übernommen, was ich dem hiesigen und auswärtigen Publikum mit der Bitte anzeige, auch auf mich das meinem Vorgänger **Hrn. Raumann** geschenkte Vertrauen übertragen zu wollen. Ich werde stets bemüht sein, durch reelle und prompte Bedienung meine geehrten Gäste zufrieden zu stellen und hoffe deshalb auch auf recht zahlreichen Besuch. Gleichzeitig erlaube ich mir mein Fuhrwerk bei **solider Preisstellung** den Herren Geschäftsreisenden bestens zu empfehlen.

Göthen, den 15. April 1856.

A. Meß,

Gastwirth „zur gold. Weintraube.“

Das zu Sonntag den 27. d. Mts. anberaumte Concert auf der „**Bergschenke**“ findet eingetretener Hindernisse wegen erst Sonntag den 4. Mai statt.

F. Tittmann, Musikdirektor.

PolYTECHNISCHE GESELLSCHAFT.

Dienstag den 29. d. Mts. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr ordentliche Sitzung im obern Saale des kühlen Brunnens. Der Telegraphen-Ingenieur **Herr Schaupt** aus Dresden wird der Gesellschaft einen Vortrag über electricische Telegraphie halten. Die Einführung von Gästen erscheint, da der Zutritt frei ist, an diesem Sitzungs-Abend nicht zulässig.

Der Vorstand.

Zu vermietthen:

- 1) Eine Familien-Wohnung mit allen nöthigen Bequemlichkeiten, wozu auch Stallung und Wagenremise gegeben werden kann, in der großen Brauhausgasse Nr. 4.
 - 2) Niederlagen, Böden, Keller zu Produkten- und Getreidehandel passend, mit Comptoir und Wohnung auf dem Bauhof Nr. 3 und neue Promenade Nr. 7.
 - 3) Eine herrschaftliche Wohnung im Gartenhaule, welche Herr v. Arnstedt jetzt bewohnt, vor dem Mannischen Thore Nr. 4.
- Das Nähere beim Besitzer, dem Kaufmann **Wilh. Fürstenberg senior**, Große Ulrichsstraße Nr. 58.

Das Zoolbad Sulza,

Anhaltepunkt der Thüringischen Eisenbahn zwischen Raumburg und Weimar romanisch gelegen, ist mit seinen vorzüglich wirksamen Heilquellen auch in diesem Jahre von Mitte Mai eröffnet.

Sulza, den 24. April 1856.

Das Badecomité.

Bestellungen auf **Mund- und Bandseile** in allen Dimensionen, so wie auf alle Arten **Maschinengurten**, werden stets mit gewohnter Reclität und von anerkannter Zuchtigkeit ausgeführt von

Carl Voigt in Wettin.

Ein gut eingefahrner Siegenbock ist zu verkaufen gr. Klausstraße Nr. 19.

Eine Lehrlingsstelle zum sofortigen Antritt ist in meiner Handlung offen. **Dachow.**

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nachdem am 7. März c. die vorgeschriebene Revision des Abchlusses und der Geld- und Dokumenten-Beständen der Anstalt stattgefunden, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß beim Jahreschlusse 1855 das Vermögen der Anstalt

7,411,420 Thlr. 10 *Sgr.* 9 *Pf.*,

mithin 250,870 Thlr. 4 *Sgr.* 5 *Pf.* mehr, als beim Jahreschlusse 1854 betragen hat. Die näheren Details ergiebt der so eben erschienene 17te Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1855, welcher bei den Haupt- und Special-Agenten zur Einsicht offen liegt.

Die vom 2. Januar 1857 ab zahlbaren Renten einer vollständigen Einlage von 100 Thlr. für das Jahr 1856 betragen:

für die Jahres-Gesellschaft	in Klasse																	
	I.		II.		III.		IV.		V.		VI.							
1839.	3	29	6	4	17	6	5	3	6	5	20	6	7	26	—	13	13	6
1840.	3	25	6	4	12	—	4	26	6	5	13	6	6	20	—	11	10	—
1841.	3	24	6	4	10	6	4	21	6	5	6	6	6	3	—	10	27	6
1842.	3	23	6	4	12	6	4	26	6	5	11	—	6	26	—	11	1	6
1843.	3	28	6	4	10	6	4	25	—	5	15	6	6	23	6	11	21	—
1844.	4	3	—	4	19	—	5	4	6	5	16	—	7	17	6	—	—	—
1845.	3	21	6	3	28	—	4	14	6	5	8	—	6	6	—	—	—	—
1846.	3	18	6	3	28	6	4	8	—	4	22	6	5	27	6	—	—	—
1847.	3	20	—	3	29	6	4	9	6	5	2	—	4	28	—	—	—	—
1848.	3	21	—	3	27	6	4	19	6	5	17	—	7	17	6	—	—	—
1849.	3	18	6	4	4	—	4	10	—	4	24	—	4	27	6	—	—	—
1850.	3	19	6	3	28	6	4	5	6	4	21	—	5	12	—	—	—	—
1851.	3	18	6	4	2	—	4	7	—	4	17	—	5	—	—	—	—	—
1852.	3	21	6	3	28	—	4	6	—	4	16	—	5	21	—	—	—	—
1853.	3	19	6	4	—	—	4	6	6	4	18	6	5	13	6	—	—	—
1854.	3	17	6	4	1	6	4	8	6	4	17	—	4	28	—	—	—	—
1855.	3	—	—	3	10	—	3	20	—	4	—	—	4	10	—	—	—	—

Berlin, den 7. April 1856.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
Blisson. Tiede.

Aus der vorstehenden Bekanntmachung erhellt, daß die Anstalt wiederum erheblich an Umfang gewonnen und ungeachtet der ungünstigen Zeitverhältnisse bei allen Klassen eine erhebliche Rentensteigerung stattgefunden hat. Wir erlauben uns bei dieser Veranlassung in der Kürze auf die Vortheile, welche die Anstalt bietet, aufmerksam zu machen.

Die Anstalt ist — von jeder Speculation fern — lediglich dem Gemeinwohl gewidmet und allen Personen, ohne Unterschied des Standes, des Alters und der Gesundheitsbeschaffenheit, zugänglich und gewährt Allen gleiche Vortheile. Sie bildet einen auf Gegenseitigkeit gegründeten Erbverein und sichert den Theilnehmern eine steigende Jahresrente, welche den Betrag von jährlich 150 Thlr. für jede Einlage erreichen kann und für eine erhebliche Anzahl von Einlagen erreichen muß, wie der diesjährige Rechenschafts-Bericht des Näheren nachweist.

Der Betrag einer vollständigen Einlage ist 100 Thlr. Es ist indessen auch Unbemittelten die Theilnahme dadurch ermöglicht, daß es gestattet ist, unvollständige Einlagen von 10 Thlr. ab zu machen und sich daraus entweder durch ratenweise Nachzahlungen von jeder beliebigen Höhe (jedoch in vollen Thalern) sowie durch den Hinzutritt der berechneten Rente, oder auch lediglich durch diese letztere allein, ein vollständiges Renten-Kapital zu bilden. Bei dem Tode oder der Auswanderung eines Mitgliedes geht den Hinterbleibenden das eingelegte Geld nicht verloren, sondern es wird bei unvollständigen Einlagen die ganze eingezahlte Summe zurück-erstattet, bei vollständigen Einlagen aber nur der Betrag der baar aus der Anstalt bezogenen Renten in Abzug gebracht.

Es erhellt, wie segensreich diese Anstalt für alle diejenigen ist, welche die Zeit der Jugend und Erwerbsfähigkeit benutzen, sich durch kleine Einlagen nach und nach ein Kapital zu bilden, welches ihnen im Alter eine sorgenfreie Existenz zu sichern vermag. — Mit demselben Nutzen können aber auch ältere Personen bei der Anstalt sich betheiligen, da sie von Anbeginn an eine höhere Rente beziehen. Es ist auch gestattet, daß eine Person für eine beliebige andere Einlagen macht. Der Einleger kann sich dabei den Bezug der Rente und Rückgewähr vorbehalten.

Die Statuten, sowie die ausführlichen Prospecte, können bei uns unentgeltlich in Empfang genommen werden. Auch sind wir autorisirt, den neuesten Rechenschafts-Bericht, welcher die im Vergleich zu früheren Jahren erhebliche letzte Rentensteigerung speciell nachweist, soweit der Borrath reicht, unentgeltlich zu verabsorgen. Jede weitere wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen, sowie Meldungen zum Beitritt und Einzahlungen in Empfang zu nehmen sind wir jederzeit bereit.

Die Special-Agenten des Haupt-Agentur-Bezirks Halle:

- Ulleben: **Hartmann**, Steuer-Kassen-Rendant.
Artern: **A. F. Vogel**, Kaufmann und Senator.
Ballenstedt: **J. Simon**, Kaufmann.
Bernburg: **Hugo Jannasch**, Fabrikbesitzer.
Bitterfeld: **Ehmann**, Stadt Secretair.
Cölleda: **Krauth**, Rendant zu Schloß-Beichlingen.
Cönnern: **G. Nägler**, Rentier.
Göthen: **J. G. Zeising**, Kaufmann.
Delitzsch: **Schulze**, Auctions-Kommissarius.
Dessau: **Th. Mohr**, Kaufmann.
Düben: **C. Jänichen jun.**, Kaufmann.
Eckartsberga: **J. G. Sacker**, Kaufmann.
Eilenburg: **R. Jrmisch**, Kaufmann.
Eisleben: **A. L. Gieseke**, Apotheker.
Halle: **A. W. Barnitsen u. Sohn**, Banquier's.
Hettstedt: **Dammann**, Magistrats-Ältester.
Merseburg: **L. Meißner**, Kaufmann.
Naumburg: **Müller**, Kaufmann (Firma: **Geisler u. Co.**)
Sangerhausen: **C. W. John**, Kaufmann.
Torgau: **J. C. Jahn**, Kaufmann.
Weißenfels: **C. G. Hoyer**, Magistrats-Registrator.
Wiehe: **C. A. Knorr**, Kaufmann.
Wittenberg: **M. G. Mecker**, Kaufmann.
Zeig: **C. F. Jahn**, Kaufmann.

Zimmermann's neuestes Werk.

So eben erhielten wir wieder Exemplare der ersten Lieferung von Zimmermann's höchst interessanten und anziehenden neuen Werk: „Naturkräfte und Naturgesetze“ und laden zur Subscription auf dasselbe ein. Der Preis für jede Lieferung ist nur 7½ Sgr.

Pfeffersche Buchhandlung
in Halle.

Ein übercomplettes Spannpferd steht zum Verkauf bei
Gebert & Comp.



Die aus den vorzüglichst geeigneten Kräutern- und Pflanzenstoffen mit einem Theile des reinsten Zuckerkristalls zur Consistenz gebrachten

Doctor Koch'schen
(K. P. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil)

KRAEUTER-BONBONS

haben sich durch ihre Güte auch in hiesiger Gegend rühmlichst bewährt und sind in Originalschachteln à 5 u. 10 ½ Sgr. stets acht vorrätig in **Halle a.S.** bei **Carl Haring**, sowie in **Wettin** bei **A. H. F. Blumen-thals Ww.**

Bruchbandagen empfiehlt Fr. Lange.

Eine neue Sendung der besten Alizarintinte, acht rother Carmin-, schön blauer und grüner Tinte empfang

Adelbert Löffler in Cönnern.

Kindergürtel von Gummi und Leder bei
Adelbert Löffler in Cönnern.

Georginen

von neuesten und schönsten Sorten sind noch zu haben im Wucherer'schen Garten vor dem Ober-Steinthur Nr. 11 bei **Ferd. Müller**.

Verkauf. Ein Rittergut mit circa 700 Morgen des fruchtbarsten Bodens 1. Classe, nebst verschiedenen anderen Branchen, für 125,000 *Rthl.*; ein dergleichen mit 1100 Morgen Feld, Wiesen und Wald, für 70,000 *Rthl.*; beide nahe an der säch. Grenze gelegen und ein solches in Sachsen mit 590 Acker Areal unweit Leipzig, für 150,000 *Rthl.*; ein dergl. mit 290 Acker, reichem Viehstand, guten Gebäuden, Schloß u. für 80,000 *Rthl.*; eins mit 200 Acker für 65,000 *Rthl.*, sowie andere noch in verschiedenen Lagen und mehrere Landgüter von 6000 bis 40,000 *Rthl.*, sind zu verkaufen beauftragt **Carl Schubert** in Leipzig, Reichsstr. Nr. 13.

1300 Thaler werden durch Cession zur ersten Hypothek auf ein städtisches Grundstück zu leihen gesucht. Von wem? ist zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Cigarren.

Wir haben eine neue Sendung von den beliebtesten aber vergriffenen Havanna-Cigarren, Silva, Sultana oder Imperial, Norma, Brunetta, Londres, Dos Amigos, Ambrosia, Esperanza Cazadores DC, Ugues, Capitania u. Upmann u. bekommen, worauf wir nicht verfehlen, unsere Hrn. Abnehmer aufmerksam zu machen. Die Preise sind von 12 bis 38 *Rthl.* pr. Mille. Gedruckte Preisverzeichnisse sind zu haben bei

A. Ritter & Co., Ankergrasse.

4000, 3500, 2000, 1500, 1200, 1000, 600, 500, 400 u. 200 Thaler sind auszuliefern durch den Sekretär **Kleist**, Schmeerstr. 16.

Ein mit der Verwerthung der Kohlen zu: **Photogene, Paraffin, Farben, Dünger** u.

vollkommen vertrauter Chemiker, wünscht den Bau einer derartigen Fabrik in die Hand zu nehmen. Adressen befördert **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Falsch angenommene Briefe unter A. B. post. rest. Halle bittet man gegen Briefe unter gleicher Adresse umzutauschen bei **Ed. Stückrath** in Halle.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zu Bestellungen auf die jetzt erscheinende 3. Auflage von Müller's

Strafgesetzbuch.

Die 1. Lieferung ist eben eingetroffen.
Preis 20 Sgr.
Halle. **Schroedel & Simon.**

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum empfehle alle Sorten Weizen- und Roggenmehl; sehr schönes Roggenmehl das Viertel 25 *Sgr.*, feinstes Weizenmehl die Meße 10 *Sgr.* Um geneigtes Wohlwollen bittet

Weise, H. Ulrichstraße Nr. 26.

Bunte Bilderbogen in großer Auswahl à Buch 5 *Sgr.*, Schreibbücher à Dbd. 7½ *Sgr.* in der Papierhandlung gr. Klausstr. Nr. 13.

Milch-Meise,

schön glasiert, sind wieder in allen Nummern zur besten Auswahl angekommen bei **A. Knabe** in Halle, gr. Schlamme Nr. 2.

Eine Quantität weiche Kapapenfedern à 4 2½ *Sgr.* und Puderfedern zu 4 *Sgr.* liegen in Halle neben dem Bürgergarten Nr. 2 zum Verkauf.

Ein Gartengehilfe und eine streng sittliche und anständige Person gesetzhaltigen Alters, im Nähen, Waschen und Scheuern tüchtig, mit genügenden Attesten ihrer Ehrlichkeit und Brauchbarkeit versehen, werden sofort verlangt bei **Dr. Hauke** am Ne u- Rago c z i bei Brachwitz.

Geschäftsreisenden,

welche behufs des Betriebs einiger neuer literarischen Unternehmungen in der preussischen Provinz Sachsen zu reisen geneigt sind, könnte ein vorthelhaftes Engagement nachgewiesen werden durch Herrn **Rudolf Loe's**, Querstraße 28 in Leipzig. Reflektirende werden gebeten, diesen von ihren Adressen in frankirten Zuschriften in Kenntniß zu setzen, worauf ihnen Weiteres eröffnet werden wird. Nähere Mittheilungen bezüglich der bisherigen Carriere und der Befähigung für die offerirte Stelle Seitens der betreffenden Herren sind erwünscht.

Offene Stellen.

In einer Buchdruckerei eine Disponenten-Stelle mit 500 *Rthl.* Gehalt und Pensionem, Caution: 12—1500 *Rthl.* — Ferner zwei Arbeiter-Stellen in einer Pressfabrik. Caution je 100 *Rthl.* — Näheres bei **A. Linn** in Halle, Lude Nr. 9.

4000 Thlr. werden auf ein Landgut mit 91 Morgen zur ersten Hypothek gesucht, und 500 und 300 *Rthl.* liegen zum Austeilen bereit. Näheres bei **A. Linn** in Halle, Lude Nr. 9

Herren- und Knabenmützen

in den verschiedensten und modernsten Façons empfiehlt **W. Neuberth** in Bördig.

Welschachen

zum Conserviren werden angenommen bei **W. Neuberth** in Bördig.

Warnung.

Der Provisionsreisende **Fr. Klewit** aus Zerbst ist nicht beauftragt und berechtigt Zahlungen und Aufträge für uns anzunehmen, wie wir dies schon am 11. April angezeigt. Wir machen dies wiederholt bekannt, da wir diese Zahlungen nicht anerkennen.

Die verehrlichen Polizeibehörden bitten wir uns den etwaigen Aufenthalt des **Klewit** geneigt anzuzeigen. Kosten erstatten sofort

Friedrich Jung & Comp.

Leipzig, den 23. April 1856.

Sämmtliche künstl. Mineralwässer von Herrn Dr. Struve empfiehlt **F. A. Hering.**

Aechte Alizarintinte das Quart 10 *Sgr.*, in Flaschen à 4 u. 8 *Sgr.*, bei **F. A. Hering.**

Annonce.

Ein junger Mensch, Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Müller-Profession zu erlernen und das erforderliche Gelehrte leisten kann, kann sofort in die Lehre treten beim Müllermeister **Teichmann** in Trebnitz bei Cönnern.



Von 3 equalen Braunblesen kann ich von jetzt ab 1 oder 2 verkaufen, davon sind zwei 3-jährig (Wallachen), eine 2½-jährig (Gengst), und lasse die Auswahl **Eduard Teichmann** in Rodendorf.

Zur Erweiterung eines frequenten Engros-Geschäftes der Bierbrauerei in Erfurt wird ein Compagnon mit einem Kapital von 5000 bis 6000 Thaler gesucht. Näheres ertheilt auf frankirte Briefe **J. C. Schlegel jun.** in Erfurt, Allerheiligenstraße Nr. 2610.

Vacante Stellung resp. Acquisition.

Ein mit dem Rechnungsfach vertrauter und erfahrener jüngerer Mann, Defonom u. unverheirathet, findet eine einträgliche Stellung resp. billige, sehr annehmbare Acquisition. Franco-Offerten mit Chiffre H. O. H. poste rest. Halle a/S. bis den 4. Mai c. einzufenden.

Haus-Verkauf.

Das auf dem Schillerhof belegene Wohnhaus Nr. 4, bestehend aus 5 Stuben, 7 Kammern, 3 Küchen, 2 Kellern, Hofraum u. steht aus freier Hand zu verkaufen und kann circa die Hälfte der Kaufsumme darauf stehen bleiben. Näheres bei dem Eigentümer.

Aufforderung.

Da ich von einer hiesigen Gerichts-Commission zum Vormunde der Kammerer **Andreas Hoffmann'schen** Erben ernannt worden und vom hiesigen Gericht zugleich beauftragt worden bin, die ausstehenden Forderungen der Erben einzuziehen, so erlaube ich alle diejenigen, welche genannten Erben noch etwas schulden, binnen 14 Tagen an mich Zahlung zu leisten, widrigenfalls gerichtliche Einschritte gethan werden müssen.

Cönnern, den 26. April 1856.

L. Bebermann, Vormund.

Stellegefuch.

Ein tüchtiger cautionsfähiger Müller, mit vorzüglichen Zeugnissen versehen, sucht ein Engagement als **Knappe**. Herr Kaufmann **Kind** zu Halle a/S. — Domplatz Nr. 8 — nimmt frankirte Offerten entgegen.

Auction.

Wegen Wirthschaftsveränderung sollen in dem Gute Nr. 1 zu Quillschöna den 5. Mai c. von Morgens 9 Uhr an 3 Pferde, 8 Kühe, worunter einige hochtragend, ein 2½-jähriger Zuchtbulle, zwei ¾-jährige Zuchtschweine, 2 Ackerwagen, 1 Wäschrolle, andere Acker- und Wirthschaftsgeräte, 30 Schock Weiz- und eine Quantität Brennholz u. dgl. meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Die Bedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht.

Restauration Biendorf.

Am Himmelfahrtstag von Nachmittag 3 Uhr ab findet das erste Concert in diesem Frühjahr vom herzogl. Anhalt-Desautischen Militair-Musikkorps aus Cöthen im herzoglichen Schloßgärten daselbst statt.

Entrée 2½ *Sgr.*

Abends nach dem Concert ist **Defonomensball** im Restaurationsfaale.

Es ladet hierzu ein **W. Reinhold.**



Ein Haus zu verkaufen und eines dgl. zu verpachten; zu erfragen **Verchenfeld** Nr. 9.

Zischweine

zu den bekanntesten, billigsten Preisen,

Maitrauf

von reinem Mostel, à Bout. 10 *Sgr.*, empfiehlt

Friedr. Kühl,

Leipzigerstraße Nr. 11.

Hohenzollern Steinkohlenbergbau-Gesellschaft in Dortmund. Actienzeichnungen

für diese hier auf ein Kapital von Zwei Millionen Thaler begründete Steinkohlenbergbau-Gesellschaft werden bis zum 5. Mai von nachbenannten Bankhäusern, als:

Disconto-Gesellschaft in Berlin,
Baum, Höddinghaus & Co. in Düsseldorf,
Michel Berend in Hannover,
Spir & Richter in Magdeburg,
D. Jaques & Sohn in Hamburg,
A. S. Noft in Münster

von deren Bevollmächtigten und von den Mitgliedern des unterzeichneten Comité's entgegen-
genommen, woselbst Prospekte und Statuten verabreicht werden. Es sollen von obigem Ka-
pitale 1,400,000 Thaler in Actien à 100 Thlr. emittirt werden, worauf sich das Comité die
Zeichnung von 300,000 Thaler vorbehalten hat.
Dortmund, den 5. April 1856.

Das Comité:

Königl. Kammerherr Freiherr von Landsberg-Steinfurt. Baum, Königl. Commer-
zienrath (Düsseldorf). Regierungsrath **Delius** (Münster). Freiherr **v. Berswordt-**
Wallrave (Bochum). Stadtrath **May** (Magdeburg). Banquier **A. Spir** (Mag-
deburg). Banquier **A. Stöb** (Münster). Justizrath **Reinhardt** (Dortmund).
Herr. Gerbaulet (Münster). **Windhorst**, Rechts Anw. (Münster).
F. A. Niebel (Münster). **Phil. Wurzbürger** (Bochum).

Zur Annahme von Actien-Zeichnungen zu obigem Unternehmen ist der Unterzeichnete er-
mächtigt und liegen bei demselben Prospekte ic. zur Einsicht bereit.

Paul Fürstenberg.

Bei **B. S. Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und in der **Pfefferschen**
Buchhandlung in Halle zu haben:

Keine Kahlköpfe mehr!

Erhaltung des gesunden, Heilung des erkrankten und Wiederverzeugung des
verlorenen Haares.

Unter Angabe der nöthigen Heilmittel, dargestellt
von **Alfred Carstley**, Dr. med.
Eleg. broch. Preis 6 $\frac{1}{2}$.

Nach unzähligen Versuchen ist es dem Verfasser gelungen, ein Mittel ausfindig
zu machen, wodurch Millionen Menschen, die schönste Zierde — das Haar wieder gegeben
wird, und zwar ohne bedeutende Gelbtausgaben; dem Verfasser gebührt unstreitig das Lob,
der Charlatanerie endlich das Sarauß gemacht zu haben.

Rehmsdorfer Mineralöl- und Paraffin-Fabrik.

Die Actionaire der Actien-Gesellschaft der **Rehmsdor-
fer Mineralöl- und Paraffin-Fabrik** werden mit
Bezug auf die transitorischen Bestimmungen des Statuten-Ent-
wurfs und in Hinweis auf die Artikel 6 und 7 desselben hier-
durch aufgefordert, die zweite Einzahlung auf die Gesellschafts-
Actien von 10 pCt. oder 20 Thaler pro Actie bis zum 25. Mai c.
in unserm Comptoir, große Klosterstraße 10^b. hier selbst, gegen
Empfangnahme der Interimskittungen zu leisten.
Magdeburg, d. 24. April 1856.

Der Verwaltungsrath.
Max, Vorsitzender.

In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist erschienen und in allen Buchhand-
lungen zu haben, in Halle bei **Schroedel & Simon**:

Lamartine, Voyage en Orient 1832—1833.

Auszug in einem Bande
mit erklärenden Noten, einem Wörterbuche und einem Register über
die im Werke vorkommenden Eigennamen.

Siebente Auflage.
(Mit Stereotypen gedruckt.)
8. br. Preis 18 Ngr.

Die Blumen-Fabrik von F. A. Weinack,

Mannische Straße und Frankensplatz-Ecke Nr. 13,
empfiehlt ein reichhaltiges Sortiment seiner Hut- und Hausblumen, neueste Muster, im
Ganzen und Einzelnen billigst; auch werden selbige jeder Zeit nach Wunsch angefertigt, sowie
schon getragene aufgefärbt und modernisirt.
Jede andere in dieses Fach schlagende Bestellung wird auf das Beste ausgeführt.

Meine Barbier- und Haarschneide-Stube
befindet sich jetzt Leipzigerstraße Nr. 7.
Fr. Mayer.

Neue Sendung **Entmbacher Bier** empfing und empfiehlt
C. J. Scharre, Hotel Garni „zur Börse“ in Halle.
Halte auch für diese Saison mein Hotel und Restauration seiner Lage
und billigen Logement wegen bestens empfohlen.

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.

Ein gewandter Kellner findet Condition.
Wo? sagt **Gd. Stüdrath** in der Expedi-
tion dieser Zeitung.

Es sind 60 Stück Schafe zu verkaufen bei
Otto in Naundorf bei Beesenstädt.

Verloren.

Den 25. d. Abends 6 bis 7 Uhr haben 3
Weifen auf diesem Friedhofe eine **braune**
Milchtaube liegen lassen. Man bittet,
selbige Mauerstraße Nr. 13 1 Tr. gef. abzu-
geben.

Dötter

zum Saamen bei **Grün Voigt**,
gr. Klausstraße Nr. 22.
Montag früh 9 Uhr Speckfuchen, wogu
einlabet **W. Kurz**, alte Post.

In **Honigmann's Pianoforte-Fa-
brik** finden mehrere geschickte Tischler sofort
Beschäftigung.

Schafvieh-Verkauf.

75 Stück starke, gesunde Hammel und 100
Stück dergl. Zuchtmutteresche sind jetzt zu ver-
kaufen und nach der Schur abzulassen von
Schüler in **Bländenheim**
bei Eisleben.

Gut gebrannte Mauersteine
find von jetzt ab zu haben auf der
Ziegelei am Weinberge.

Wairant,

den Seidel 5 $\frac{1}{2}$, empfiehlt täglich frisch, in
Flaschen zu 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

C. J. Scharre, „Hôtel Garni.“

Ein ordentlicher Burche, welcher Lust hat
Kellner zu werden, kann sofort Unterkommen
finden.

Thiele, „Grüne Tanne“ in Halle.

Thiemescher Gesangverein.

Montag letzte Chor- und Ensemble-Probe
zu „**Fidelio**“ von Beethoven.

Steyermärker Futterklingen, Sensen
und Sichel, sowie Schuppen, Spaten,
Striegeln, Ofenplatten, Ofenroste,
Zimmer- und Mauerhandwerkzeuge sind zu
haben bei **L. Hauschild**.

Schmiedemeister in **Höhnstedt**.
Auch kann daselbst ein Lehrbursche ein Un-
terkommen finden.

Hamburger Photogene,

bester Qualität, ist fortwährend zu haben bei
L. Naegler in **Gönnern**.

Ein elegantes **Fortepiano** von 6 $\frac{3}{4}$ Octa-
ven mit Eisenplatte, ein Jahr gebraucht, ist
für den festen Preis von 92 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen
kl. Ulrichstraße Nr. 7 parterre.

Wairant täglich frisch bei

J. Grün, Geiststraße Nr. 52.

Pockholzflugeln,

weißbüchne Kegel und Flugeln, empfiehlt
W. Berger, Leipzigerstraße Nr. 59.
Auch werden daselbst alte Pockholzflugeln
abgedreht.

Einem tüchtigen Schmiedegellen sucht ge-
gen ansehnlichen Lohn der Schmiedemeister
Knopf in Peißen pr. Lützen.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Nachmittag 5 Uhr wurde meine liebe
Frau von einem munteren Söhnchen leicht und
glücklich entbunden.
Schafstedt, den 25. April 1856.
Carl Schuchardt.

Marktberichte.

Halle, den 26. April.

Durch etwas bessere Nachrichten für Getreide auf aus-
wärtigen Märkten veranlaßt, feste sich auch hier etwas
mehr Festigkeit dafür ein, namentlich was Roggen, Gerste,
auch Hafer etwas höher bezahlt. Bei mäßiger Zufuhr in
dieser Woche ward für Weizen 80—88 $\frac{1}{2}$, Roggen 56
—63 $\frac{1}{2}$, Gerste 40—45 $\frac{1}{2}$, Hafer 25—27 $\frac{1}{2}$ zuletzt an-
gelehrt. Weizen park weitgehend und à 17 $\frac{1}{2}$ ausgeboten,
16 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Gebot.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 98.

Halle, Sonntag den 27. April
Hierzu eine Beilage.

1856.

Deutschland.

Berlin, d. 25. April. Sr. Majestät der König haben geruht: Dem Musketier Karl Treseler im 16ten Infanterie-Regiment die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; sowie den Kreisrichter von Mühler in Spandau zum Direktor des Kreisgerichts in Dessau zu ernennen.

[Sitzung des Herrenhauses am 24. April.] Das Haus genehmigte die Gesetzentwürfe, betreffend den Bau einer Eisenbahn von Kreuz über Landsberg a. N. und Küstrin, nach Frankfurt a. O. und einer Eisenbahn von Saarbrücken nach Trier und Luxemburg ohne erhebliche Diskussion nach den Beschlüssen des Hauses der Abgeordneten. — Zwei der Finanzkommission übermittelte Petitionen Rheinischer Grundbesitzer und Besitzer der Gemeinden Ober- und Unter-Gemlich im Warthe-Breuche, die Grundsteuer betreffend, wurden nach dem Vortrage der Kommission durch Uebertragung zur Tagesordnung besetzt.

[Sitzung des Abgeordnetenhauses am 24. April.] Auf der Tagesordnung stand zuerst die Beratung der Entwürfe a) eines Gesetzes, betreffend die Verminderung der Kassenanweisungen um 15 Millionen Thlr., so wie die Ausgaben verzinslicher Staats-Schuldverschreibungen über 16,598,006 Thlr., b) eines Gesetzes wegen Abänderung und Ergänzung einiger Bestimmungen der Bankordnung vom 5. Octbr. 1846. Die Kommission empfahl die Annahme beider Gesetze mit einigen von der Regierung genehmigten Vorschlägen. Der §. 1 des letzteren Gesetzentwurfes wurde mit einer kleinen Aenderung der Kommission und ein Amendement von Bawow, welches lautet: „die Bank ist berechtigt, die von ihr auszugehenden Noten fortan auch in Apoints von 20 Thlr., so wie in Apoints von 10 Thlr., in letzteren jedoch nur bis zum Betrage von 10 Millionen Thlr. auszugeben.“ Eine Erhöhung dieses Betrages der Noten in Apoints von 10 Thlr. darf nur auf Grund Königl. Verordnungen erfolgen.“ — nach der Regierungsvorlage angenommen. Die §§. 2-7 erregten keine Debatte und wurden ebenfalls nach der Regierungsvorlage angenommen. Die Beratung wendete sich zu dem anderen Gesetz, die Verminderung der Kassenanweisungen zc. betreffend. Der §. 1 wurde mit Zustimmung der Minister nach dem Kommissionsvorschlage in folgender Weise angenommen: „Die durch das Gesetz vom 30. April 1851 auf die Summe von 30,842,347 Thlr. festgestellte unverzinsliche Staatsschuld soll auf den Betrag von 15,842,347 Thlr. vermindert und zu dem Ende die Summe von 15 Millionen Kassenanweisungen nach Maßgabe des hierbei abgedruckten, zwischen dem Finanzministerium und der Preussischen Bank am 28. Jan. dieses Jahres abgeschlossenen, von Uns genehmigten Vertrages binnen zwei Jahren, vom Tage der Publikation dieses Gesetzes ab, eingesogen werden.“ Die übrigen §§. 2-11 wurden mit einigen Abänderungsvorschlägen der Kommission ebenfalls nach der Regierungsvorlage und ohne Diskussion angenommen, womit die Gesetze in diesem Hause erledigt sind.

Heute beschloß sich das Haus zuerst mit der Beratung des Gesetzes, betreffend die Erhaltung der Einheit in den richterlichen Entscheidungen des Ober-Tribunals. Das Gesetz wurde angenommen, nachdem dasselbe von dem Justiz-Minister und den Abgeordneten Reichensperger, Wenzel und v. Graevenitz (Albina), v. Gerlach und Brohm debattirt worden war. — Es folgte die Beratung des Gesetzes, betreffend den Kleinhandel mit Getränken zc. in den höchsten preussischen Ländern.

Rheinischen Mitgliedern aus beiden Häusern der Landesvertretung ist es ein Bedürfnis gewesen, denjenigen ihrer Kollegen ein Zeichen der Anerkennung und des Dankes zu Theil werden zu lassen, die in der vierzehntägigen Debatte über die von der Staatsregierung beabsichtigte Umbildung der Gemeindeverfassung in der Rheinprovinz vorzugsweise das Wort genommen und den Wünschen und Bedürfnissen ihrer heimathlichen Provinz Ausdruck gegeben haben. Sie hatten zu dem Ende vorgesehrt zu Ehren der H. v. Auerwald, v. Bardeleben, Deltus, A. und V. Reichensperger und des Grafen Schwerin ein Festmahl im Hotel de Russie veranstaltet, zu dem sich auch der Graf v. Fürstenberg-Stammheim als Ehrgast eingefunden hatte.

Dem Vornehmen nach ist Allerhöchsten Orts eine kirchliche Dankfeier für die Wiederherstellung des Friedens angeordnet worden. Dieselbe soll am Sonntag Graubi (4. Mai) abgehalten werden.

In einigen Blättern wird mitgetheilt, daß das schon früher bekannte Projekt, Berlin gegen einen äußeren Feind mit Befestigungswerken zu versehen, von Neuem wieder auftaucht.

Von Seiten des Handelsministeriums ist den Handelskammern ein Rescript zugegangen, welches sich auf den Reiseverkehr mit Rußland bezieht.

Die hiesige französische Gesandtschaft erläßt wiederholt Circulars, in welchen sie zur Abnahme an der landwirthschaftlichen Aus-



en, daß die hin und her, mt, die aus- isgaben trägt, renzen Frank- lände bestehen mtlichen Acker- nem Fleisch zc. uf; die Zahl 00 betragen. ommandirende Fürst Radzi- Auftrage dem ge und Regie- des 10. Hu- Braunschweig nd Schnebeck

amtlich hierher die nach dem und Stelle an- der diesseitigen önnigsberg und t demnach jetzt während der

nd und Länd- sekt hat auch Begründung

„Wir wol- ohne die Be- der Herzog um Souverän gebracht, und

auch England sei nicht abgeneigt, falls man sich über die Prinzipalfrage der Vereinigung der Moldau und Walachei überhaupt vereinigen sollte, seine Zustimmung zu ertheilen.“

Koburg, d. 24. April. Gestern wurde hier vom herzoglichen Justizkollegium das von der Juristen-Fakultät zu Königsberg gesprochene Urtheil in der bekannten gegen r. Hannibal Laurentz Fischer anhängigen Kriminaluntersuchung wegen Majestätsbeleidigung publizirt; es lautet auf drei Monate Gefängnis. Das Justiz-Kollegium hatte aus eigenem Antrieb und ohne daß r. Fischer es verlangt hätte, die Akten an die genannte Fakultät zum Verspruch gesendet, um auch den Schein zu vermeiden, als sei das über den Angeklagten zu fällende Urtheil nicht das ausschließliche Ergebnis wohlgegründeter juristischer Ueberzeugung. Die Fakultät zu Königsberg hat dieses Benehmen des Justiz-Kollegiums so durchaus gebilligt, daß es r. Fischer sogar in die Kosten der von demselben gar nicht verlangten Versendung der Akten und der Urteilsprechung verurtheilt hat.

Wien, d. 22. April. Großen Eindruck macht die Nachricht, daß Freitag den 18. April der Finanz-Minister Freiherr v. Bruck und der Feldzeugmeister Freiherr v. Wimpfen, welche beide der protestantischen Confession angehören, Aubienz bei Sr. Majestät den Kaiser gehabt haben, um jenes „Pastoralschreiben“ des Erzbischofs v. Wien mitzutheilen, womit sämtliche Pfarrer angewiesen wurden, jeder Leiche eines Protestanten auf den Friedhöfen, wo Katholiken begraben werden, den Eingang zu verwehren und die Leichen der „Kerber“ nur auf einem separaten Orte außerhalb des Friedhofes zur Ruhe besat- ten lassen. (Br. 3.)